

**Auf dem richtigen Weg**

## **Gemeinschaft für textile Zukunft veranstaltete Fachtagung über die nachhaltige Nutzung von Alttextilien**

**Am 8. November 2016 fand die Fachtagung der Gemeinschaft für textile Zukunft in Berlin statt. Rund 75 interessierte Vertreter aus Kommunen und Behörden sowie Akteure aus der Alttextil- und Modebranche nahmen an der Veranstaltung teil, um sich über die hochwertige Erfassung und Behandlung von Alttextilien im Sinne der 5-stufigen Abfallhierarchie zu informieren.**

Den Auftakt der Veranstaltung machte Martin Eggstein, Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Baden-Württemberg, der in seiner Rede nachdrücklich auf die Bedeutung des Wertstoffstroms Alttextilien hinwies, in dem die Sortierung und Vorbereitung zur Wiederverwendung sowie hochwertige Verwertung zentrale Elemente der Ressourcenschonung darstellen.

Dass auf kommunaler Ebene hierzu Anforderungen an die Erfassung, Sortierung und Verwertung gestellt werden sollten, stellten Otto Huter (Deutscher Städtetag) und Dr. Torsten Mertins (Deutscher Landkreistag) heraus. Bereits im Vorfeld zur Fachtagung hatten der Deutsche Städtetag und Deutsche Landkreistag in Zusammenarbeit mit der GfZ Orientierungshilfen im Rahmen kommunaler Ausschreibungen als Empfehlungen formuliert, die von den Kommunen als sehr hilfreich eingeschätzt werden, wie Herr Huter bemerkte.

Daran anschließend veranschaulichten die Beiträge zu den Bereichen Erfassung (Matthias Fühßer – EFIBA Handelsgesellschaft), hochwertige Sortierung (Rainer Binger – FWS/Boer Group, Martin Böschen – TEXAID Textilverwertung AG) und stoffliche Verwertung (Jean Bilsheim – Jean Bilsheim Textil) die derzeitige Praxis.

Mit den Perspektiven der Verwertung rundete Nicole Kösegi (Boer Group) den inhaltlichen Rahmen der Fachtagung ab. Sie wies im Besonderen auf die Notwendigkeit neuer, hochwertiger Verwertungsverfahren für nicht länger tragfähige Alttextilien hin, deren Anteil durch globale Entwicklungen zukünftig stark ansteigen dürfte. Besonders der Wiedereinsatz der Sekundärrohstoffe in der Faserherstellung sollte dabei im Fokus stehen.

Die Fachtagung wurde durch die Fragen und Anmerkungen des Auditoriums zusätzlich belebt. Die Gespräche zeigten, dass der

[www.textile-zukunft.de](http://www.textile-zukunft.de)

### **Pressemitteilung**

14.11.2016

### **Kontakt**

Reinhardtstraße 34  
10117 Berlin

T +49 30 26 93 18 89

F +49 30 25 79 72 25

M [gemeinschaft@textile-zukunft.de](mailto:gemeinschaft@textile-zukunft.de)

Wertstoffstrom zunehmend an Bedeutung gewinnt, die eine zielgerichtete Erfassung und hochwertige Behandlung erfordert. Vor diesem Hintergrund setzt die GftZ ihre inhaltliche Arbeit fort.

Über die Gemeinschaft für textile Zukunft (GftZ)

Die nachhaltige Nutzung von Textilien und die damit verbundene hochwertige Erfassung, Sortierung und Verwertung von Alttextilien – das sind die Ziele, welche die Gemeinschaft für textile Zukunft (GftZ) seit ihrer Gründung 2014 verfolgt. Hauptaufgabe der Interessengemeinschaft ist es, Leitlinien für den nachhaltigen Umgang und die hochwertige Verwendung von Alttextilien zu entwickeln und zu etablieren. Gesellschafter der GftZ mit Sitz in Berlin sind Unternehmen, deren tägliches Geschäft die Erfassung, Sortierung, Verwertung und Vermarktung von Alttextilien ist. Die GftZ ist offen für den Dialog mit interessierten Akteuren zu sämtlichen Fragen der textilen Zukunft.

### **Pressemitteilung**

14.11.2016

### **Kontakt**

Reinhardtstraße 34  
10117 Berlin

T +49 30 26 93 18 89

F +49 30 25 79 72 25

M [gemeinschaft@textile-zukunft.de](mailto:gemeinschaft@textile-zukunft.de)